



Leiter Abteilung Einsatz

Polizeipräsidium München Ettstraße 2 80333 München

- I. per E-Mail
Landeshauptstadt München



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum:
11.12.2023

Unser Zeichen:

Oktoberfest 2023 Erfahrungsbericht des Polizeipräsidiums München

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Erfahrungsbericht des PP München zum 188. Münchner Oktoberfest 2023.

1. Allgemeines

1.1 Platzsituation im Behördenhof

Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen, sowohl in technischer als auch in personeller Hinsicht, ist festzustellen, dass der vorhandene Platz im Servicezentrum nicht mehr ausreichend ist. Zur Erfüllung der polizeilichen Aufgaben müssen zwei Container im Behördenhof aufgestellt werden, um eine professionelle und bürgerfreundliche Sachbearbeitung gewährleisten zu können.

Jedes Jahr wird aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten auf der Gebäuderückseite der Polizei ein Wartebereich eingerichtet. Hierzu werden zwei Holzdächer, Gummimatten auf dem kiesigen Boden, sowie Bierbänke als Sitzmöglichkeiten aufgebaut, um sowohl den festgehaltenen Personen, als auch den Polizeibeamten ein Mindestmaß an einer angemessenen und wettergeschützten Aufenthaltsörtlichkeit zu bieten.

1.2 Zusammenarbeit mit benachbarten Stellen

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen war auch dieses Jahr sehr eng und vertrauensvoll. Dies zeigte sich beispielhaft bei den Ermittlungsarbeiten zum Unfall im Fahrgeschäft „Höllens Blitz“ am 16.09.2023, sowie bei der Unterstützung zur Durchführung von Kontrollen seitens des KVR, insbesondere der Gewerbeaufsicht. Die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen ein effektives und direktes Zusammenarbeiten, welches zudem ein persönliches Miteinander und gegenseitiges besseres Verständnis fördert.

Dienstgebäude:
Ettstraße 2
80333 München

Haltestelle:
Marienplatz
S1 – S8, U3, U6, Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus
S1 – S8, U4, U5
Straßenbahn 17 – 21, 27
Bus N40

Telefon: 089/2910-2258
Telefax: 089/2910-3278
E-Mail: polizeivizepraesident.muenchen@polizei.bayern.de
Internet: www.polizei.bayern.de/muenchen

Die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Aicher Group funktionierte, wie in den Vorjahren, sehr gut. Die Durchführung der Haftfähigkeitsüberprüfungen verlief reibungslos.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Computertomograph auf dem Behördenhof deutlich platzsparender aufgebaut. Dadurch konnte ein deutlicher Raumgewinn erzielt werden.

2. Sicherheit

2.1 Sicherheitskonzept Oktoberfest 2023

Die Sicherheitskonzepte des Veranstalters und der Festzelte wurden in Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden fortgeschrieben.

2.2 Zugangskontrollen

Wie in den Vorjahren wurden die Zugangskontrollen durch den Veranstalter mit Unterstützung der Polizei durchgeführt. Dabei war festzustellen, dass der Ordnungsdienst den starken Besucherstrom grundsätzlich gut abfertigte und u.a. das Taschenverbot bestmöglich durchgesetzt hat.

Es kam zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen. Darüber hinaus wurden durch die eingesetzten Polizeibeamten im Zugangsbereich u.a. 12 Verstöße nach dem BtMG und zwei Verstöße nach dem Waffengesetz zur Anzeige gebracht. Die Kontrollen stellen einen entscheidenden Baustein bei der Gewährleistung der Sicherheit auf dem Festgelände dar. Auch aufgrund der allgemeinen Gefährdungslage sind diese aus unserer Sicht unverzichtbar.

2.3 Ordnungs- und Sicherheitsdienste

2.3.1 Überprüfung von Ordnern

Insgesamt 3428 (2022: 3558) Ordnungsdienstmitarbeiter wurden polizeilich überprüft, wovon 3185 (2022: 3323) als zuverlässig eingestuft werden konnten. Trotz des Rückgangs war die Anzahl ausreichend.

Das Verfahren zur Zulässigkeitsüberprüfung hat sich grundsätzlich erneut bewährt und wird weiterhin als wichtige Säule des Sicherheitskonzepts erachtet.

2.3.2 Ordnungsdienst Firma Securitas

Die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst des Veranstalters war insgesamt gut. Die Ordnungsdienstleiter waren an einer engen und guten Zusammenarbeit interessiert. Problemfelder wurden zeitnah angesprochen, beleuchtet und zügig behoben.

Der Einlass auf das Festgelände war gut organisiert und weitestgehend strukturiert.

Zukünftig muss jedoch die Erreichbarkeit des Ordnungsdienstleiters bis zum tatsächlichen Ende des Oktoberfestes gewährleistet sein. Eine Absprache über das tatsächliche Ende und das damit verbundene Einfahren der Abbaufahrzeuge blieb dieses Jahr aus, da insbesondere die telefonische Kontaktaufnahme weder mit dem Ordnungsdienstleiter noch mit der Sicherheitszentrale bereits vor 01:30 Uhr nicht mehr möglich war.

2.3.3 Sicherheitsdienste Festzelte

Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten der Festzelte war weitestgehend gut. Jedoch sind auch dieses Jahr einige Anzeigen gegen Sicherheitsdienstmitarbeiter u. a. wegen Körperverletzungsdelikten zu verzeichnen.

In diesem Zusammenhang wurde durch die eingesetzten Polizeibeamten vereinzelt unverhältnismäßig energisches Vorgehen der Ordnungsdienste gegenüber Festzeltbesuchern wahrgenommen, welches sich im weiteren Verlauf der Veranstaltung steigerte.

Entsprechende Feststellungen wurden dem Kreisverwaltungsreferat unmittelbar mitgeteilt.

2.4 Betretungsverbote

Durch das KVR wurden auf Antrag des PP München im Vorfeld 14 Betretungsverbote erlassen.

Im Verlauf des Oktoberfestes wurden seitens der Polizei 16 Betretungsverbote beantragt. Davon wurden durch das KVR 13 Bescheide erlassen.

2.5 Hochsicherheitspolleranlage (HSPA)

Während des Veranstaltungsverlaufes kam es zu technischen Defekten an der Polleranlage u.a. in den Bereichen des P2 und P3. Die Poller konnten nicht mehr hoch- bzw. heruntergefahren werden und mussten vorübergehend in einer Endposition verbleiben. Im Bereich des Haupteingangs (P2) wurde mittels Pitagonen vorübergehend Abhilfe geschaffen.

Die HSPA wird auch zukünftig ein wesentlicher Bestandteil der Grundsicherheit auf dem Festgelände sein, weshalb die Funktionsfähigkeit durchgängig gewährleistet sein muss.

2.6 Frühansteher

Analog zu den Vorjahren standen an den Wochenenden vor der Öffnung des Festgeländes, im Bereich der Zugänge wieder zahlreiche Personen an. Dabei kam es im Jahr 2022 bei Öffnung des Festgeländes, insbesondere im Bereich des P 13, zu einem Überlaufen des Sicherheitsdienstes durch Festbesucher.

Durch zielgerichtete Führung des Zustroms seitens des Sicherheitsdienstes stellte dies in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt ein Problem dar.

2.7 Gepäckaufbewahrung

Die vorhandenen Gepäckaufbewahrungsstellen werden von den Besuchern gut angenommen und haben sich auch dieses Jahr bewährt.

2.8 Ruhmeshalle / Anlieferplatz West und Süd

Der Bereich hinter der Ruhmeshalle wurde auch dieses Jahr mit einem Bauzaun abgesperrt. Auffällig war, dass u.a. am 16.09.2023, nach der unmittelbaren Zeltschließung, kein Ordnungsdienst im o.g. Bereich vor Ort war. Dies führte dazu, dass abströmende Gäste über den Zaun kletterten und die abgesperrte Grünfläche verunreinigten. Nach Rücksprache mit dem Sicherheitsdienst wurde zunächst auf einen angeblichen eigenen Sicherheitsdienst der Schlösser- und Seenverwaltung verwiesen. Nach Klarstellung des Veranstalters war die Überwachung Aufgabe des eigenen Sicherheitsdienstes, welcher durch diese entsprechend sensibilisiert wurde.

2.9 Kunst- /Formationsflüge

Wie im Vorjahr fanden Formationsflüge beim Oktoberfest statt. Diese wurden zuvor ordnungsgemäß angemeldet sowie genehmigt. Der Polizeiinspektion 17 wurden die genehmigten Überflüge im Voraus mitgeteilt. Es kam zu keinen sicherheitsrelevanten Vorkommnissen.

2.9.1 Drohnen

Während dem Oktoberfest 2023 wurden insgesamt 25 Drohnenflüge über dem Festgelände registriert. Alle Piloten wurden ermittelt und wegen Verstößen gegen das Luftverkehrsgesetz angezeigt.

2.10 Bettler / fliegende Händler / Musikanten

Die Bettlerszene war 2023 auf dem Festgelände und im direkten Umfeld unproblematisch. Es waren lediglich sehr vereinzelt Straßenmusikanten und fliegende Händler festzustellen.

2.11 Einlass in Festzelte gegen Entgelt (§ 9 OktoberfestVO)

Dieses Jahr wurden drei Ordner festgestellt und angezeigt, welche Gästen gegen Bezahlung Einlass in Zelte gewährten. Dies wurde dem KVR unmittelbar mitgeteilt.

2.12 Jugendschutz

Durch die Jugendbeamten wurden u.a. in Zusammenarbeit mit Stadtjugendamt entsprechende Kontrollen durchgeführt. Hierbei kam es zu keinen nennenswerten Feststellungen.

2.13 Direkter Zugang vom Festgelände zum U-Bahnhof Theresienwiese

Seitens des Veranstalters wurde für dieses Jahr eine direkte Zugangsmöglichkeit vom Festgelände zum U-Bahnhof Theresienwiese mittels Vereinzelungsanlage eingerichtet. Dieser Zugang wurde temporär geöffnet, um den Besucherabfluss, gerade nach Zeltschluss, zu entzerren. Zu Beginn des Oktoberfestes wurde der Zugang nur wenig genutzt, weshalb der Veranstalter weitere Hinweisschilder anbrachte.

Der direkte Zugang zum U-Bahnhof Theresienwiese stellte aus polizeilicher Sicht zu keinem Zeitpunkt ein Problem dar.

3. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

Im Bereich der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten ist mit **1.162 Delikten** im Vergleich zu 2022 (1.034 Delikte) ein Anstieg von ca. 12,4% festzustellen.

Insbesondere Betäubungsmitteldelikte und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen deutlich an, während Taschendiebstähle und gefährliche Körperverletzungen mittels Maßkrugs rückläufig waren.

Es konnten bislang **847 Tatverdächtige** ermittelt werden, sie stammen aus 76 unterschiedlichen Ländern.

Kriminalitätsentwicklung Oktoberfest 2023			
Raubdelikte	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	Taschendiebstahl gesamt	Straftaten/ Ordnungswidrigkeiten gesamt
+0,0 % 5 (5)	+39,7 % 81 (58)	-34,1 % 149 (226)	+12,4 % 1.162 (1.034)
Körperverletzungen gesamt	gef. Körperverletzungen mit Maßkrug	Betäubungsmitteldelikte	
+11,2 % 289 (260)	-13,2 % 33 (38)	+82,2 % 387 (202)	

Im Gesamtverlauf war der 14. **Wiesntag** (Freitag, 30.09.2023) mit 101 Taten als **deliktsstärkster Tag** zu vermelden. Im Jahr 2022 war es der achte Tag (Samstag) mit insgesamt 106 Delikten.

4. Verkehrssituation / Umfeld

Im Bezug auf die Verkehrssituation darf auf den Erfahrungsbericht des Polizeipräsidiums München - Unterabteilung E4 vom 19.10.2023 verwiesen werden.

5. Oide Wiesn

Erneut stellte der Bereich der Oidn Wiesn keinen polizeilichen Brennpunkt dar. Es waren neun Strafanzeigen zu verzeichnen.

6. Fazit

Trotz des hohen Besucheraufkommens handelt es sich auch im Jahr 2023 um eine friedliche und sichere Wiesn.

Mit freundlichen Grüßen